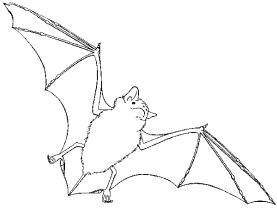


FLEDERMAUS-NISTKASTEN



Fledermäuse gehören heute zu den am stärksten gefährdeten Wirbeltieren. Viele heimische Fledermausarten stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Tiere Österreichs.

Mit Hilfe dieses Fledermauskastens kann man Spalten bewohnende Arten wie die Zwergfledermaus unterstützen.

Material

Trockenes, ungehobeltes und unbehandeltes Nadelholz mit einer Brettstärke von 20 mm und rauher Oberfläche eignet sich hervorragend für den Bau von Nistkästen. Hartholz ist widerstandsfähiger, aber auch etwas teurer.

Bauanleitung



aus: www.nabu.de

Anbringung und Pflege

Als Standort für den Nistkasten sollten Sie einen trockenen, regengeschützten Ort wählen (z.B. Außenwand eines Stadels, Gartenhütte, Hausmauer ... unterhalb des Dachvorsprungs) in mindestens 3 Meter Höhe. Ein freier Anflug der Fledermäuse an den Nistkästen soll möglich sein.

Es empfiehlt sich, gleich mehrere Nisthilfen (3-4 Stück) an verschieden besonnten und daher temperierten Stellen anzubringen, z.B. an verschiedenen Seiten eines Gebäudes, da Spalten bewohnende Fledermäuse regelmäßig ihr Quartier wechseln.

Da der Kot der Fledermäuse zu Boden fällt, ist die Reinigung der Nistkästen meist nicht nötig. Der Fledermausguano ist übrigens ein sehr guter Blumendünger.